

LABEL 4.0 BEI INSIGNIS DIGITALER ETIKETTENDRUCK VON DER ROLLE

Die Gallus Labelfire erschliesst dem Wiener Unternehmen Insignis den industriellen digitalen Etikettendruck von der Rolle bis zum fertigen Etikett in nur einem Produktionsschritt. Kürzlich fand die offizielle Inbetriebnahme statt, bei der auch die Perspektiven des digitalen Etikettendrucks für das Unternehmen ausgezeichnet wurden. Und die stehen alles andere als schlecht.

Von KNUD WASSERMANN

Egal, in welchem Segment der Druck- und Verpackungsindustrie man sich zurzeit bewegt, die Herausforderungen sind weitgehend identisch. Die Märkte sind in Bewegung, der Bedarf an kleineren Auflagen sowie individualisierten und versionierten Produkten wächst. Das gilt für Etiketten genauso wie für Faltschachteln und Verpackungen aus Wellpappe. Anforderungen, die dem Digitaldruck in die Hände spielen. Insignis hat diese Herausforderung angenommen und mit der Installation der Labelfire 340 von Gallus die Weichen für eine industrielle, digitale Etikettenproduktion gestellt. Für den Innovationssprung hat man sich bereits 2017 durch eine umfassende IT-Umstellung vorbereitet. Mit der «Digitalen» von Gallus ergänzt das Unternehmen seinen bestehenden Maschinenpark und schafft damit gleichzeitig neue Kapazitäten im Digitaldruck.

Die Inbetriebnahme eröffnet dem Unternehmen einerseits eine erweiterte Produktpalette und andererseits eine Steigerung an Flexibilität, Qualität und Leistungsfähigkeit. «Wir haben uns darüber hinaus in puncto Organisation neu aufgestellt», meint der CEO und geschäftsführender Gesellschafter Ing. Ferdinand Hager.

Etiketten ein Wachstumsmarkt

Das Unternehmen wird in Zukunft aus zwei selbstständigen Geschäftseinheiten – Insignis-Etiketten und Insignis Digital – bestehen. Damit möchte man ganz bewusst das neue Engagement im Digitaldruckbereich unterstreichen und ein starkes Zeichen in Richtung digitaler Zukunft setzen. Zumal man sich in einem Wachstumssegment bewegt – in Europa werden dem gesamten Etikettenmarkt rund 2% und dem Selbstklebeetikettenmarkt 4% Wachstum prognostiziert.

Es handelt sich dabei um die erste Gallus-Maschine dieser Art in Öster-

reich. «Dies ist ein grosser Schritt für Insignis in Richtung digitaler Zukunft», meint Mag. Roland Spatt von Heidelberg Austria, die Gallus am österreichischen Markt vertritt und für den Service und Support verantwortlich zeichnet.

Mehr Nutzen für Kunden

Speziell der Einzelhandel erwartet von Druckereien, noch schneller zu reagieren – Time-to-Market lautet das Schlagwort. Die Sortimentsvielfalt nimmt seit Jahren zu und die Auflagen befinden sich fast im freien Fall. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Qualität und die Kombination unterschiedlichen Veredelungsformen.

«Durch den erweiterten Farbraum, mit sieben Druckfarben (CMYK + Grün, Orange, Violett) und Weiss, decken wir 96 Prozent des Pantone-Farbraumes mit der Labelfire 340 ab und mit einer nativen Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi erreichen oder übertreffen wir sogar teilweise Off-

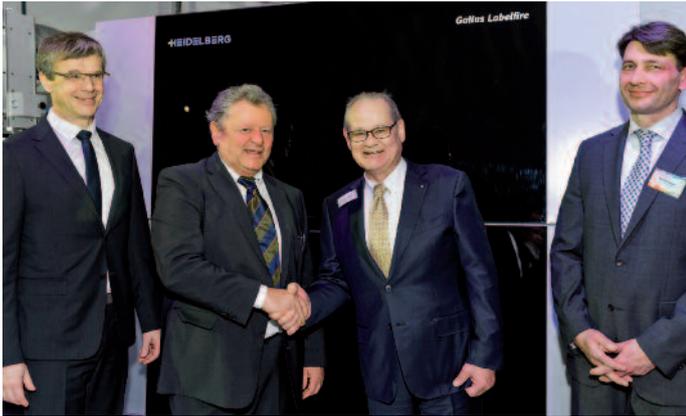
setqualität», meint Insignis-Geschäftsführer Erwin Pudek. Durch die hohe physikalische Auflösung können selbst kleine grafische Elemente und Schriftgarde wiedergegeben werden. Darüber hinaus sorgt sie für harmonische Übergänge in Hauttönen und Verläufen.

Diese Features verleihen dem Unternehmen die Möglichkeit, sich einerseits zu differenzieren und andererseits einen Mehrwert für die Kunden zu generieren. «Wir wollen in Zukunft nicht mit dem Markt mit schwimmen, sondern wir wollen den Markt mitgestalten und so neue Kundensegmente ansprechen», betont Erwin Pudek.

Ein Schlüssel dafür ist der Ausbau der Verkaufsmannschaft, um vor allem Agenturen und Marketingabteilungen die neuen digitalen Möglichkeiten näher zu bringen. In diesem Zusammenhang will man Schwerpunkte bei der Personalisierung, der Sicherheit, dem Smart Labeling sowie der Nachhaltigkeit und Interaktion setzen.



Die Gallus Labelfire bei Insignis verfügt über erweiterte Inline-Veredelungsprozesse, wie zum Beispiel Kaltfolien- und Siebdruck.



Ferdinand Rüesch, Gallus-Heidelberg Group (2. von rechts) gratuliert Insignis-CEO Ing. Ferdinand Hager. Im Bild links Heidelberg-Vorstand Stephan Plenz, rechts Insignis-Geschäftsführer Erwin Pudek.

Speziell im Pharma- oder Luxury-Goods-Bereich sowie der Logistik-Branche werden diese Themen immer wichtiger. An dieser Stelle hob Pudek die lückenlose Rückverfolgbarkeit von Arzneimitteln hervor.

Lean Production

Im Rahmen der Evaluierung stand nicht die reine Bahngeschwindigkeit, die bei 50 m/Min. liegt, sondern viel mehr der Integrationsgrad für Insignis im Vordergrund. Mit der Labelfire 340 lassen sich Etiketten in einem Arbeitsgang lackieren, laminieren, mit Kaltfolie veredeln und mit einer Stanze in Form bringen. «Gallus verbindet seit Jahren unterschiedliche Prozesse zu effizienten End-to-End-Lösungen – von der Rolle zum fertig gestanzten Etikett in einem Produktionsdurchgang», versichert Ferdinand Hager. Somit werden beim digitalen Druck von veredelten Etiketten schnellere Durchlaufzeiten erzielt und das ganze noch mit einer geringen Makulaturrate. In Summe bedeutet dies gegenüber einem mehrstufigen Produktionsprozess, dass sich Zeit, Kosten und Material einsparen lassen.

Symbiose analog und digital

Die Kombination des Digitaldrucks mit analogen Druck- und Weiterverarbeitungsmodulen ermöglicht den Einsatz von Primer, Schmuckfarbe, Sicherheits- oder Kaltfolienelementen, Lack oder Kaschierung. Zusätzlich

besteht die Möglichkeit, vor der Digitaldruckeinheit Sondereffekte wie Metallic oder Neonfarben sowie zusätzliches Flexoweiss zu kombinieren und Schmuckfarben hinzuzufügen. Um die Möglichkeiten abzurunden, bietet Gallus auch ein Modul für den rotativen Siebdruck für die Labelfire 340 an – das auch Insignis installiert hat.

Unabhängig vom Material und der Stanzlinienlänge können mit der semirotativen Stanzeinheit die meisten gängigen Bedruckstoffe bei einer konstanten Geschwindigkeit von 50 m/Min. gestanzt werden. Das System ist auf eine industrielle Produktion von kleinen und mittleren Auflagen ausgelegt, die über 300 bis 500 Laufmeter hinausgehen. Der Markt hat die Labelfire 340 auf jeden Fall sehr positiv aufgenommen, bestätigt Heidelberg-Vorstand Stephan Plenz. Mittlerweile liegen weltweit 40 Bestellungen für die Maschine vor. Eine läuft jetzt in Österreich, zwei weitere Maschinen wurden in Deutschland installiert.

- › www.insignis.at
- › www.gallus-group.com



FREEWARE

PREMIUM

ONLINE TOOLS

GANZ HEISS



- PDF Preflight
- Color Preflight
- ISO↔PSO Converter



Auf die Website online-tools.ch gehen, den kostenlosen **Connector herunterladen** und loslegen: Preflights, Analysen und Konvertierungen pfannenfertig aus der Cloud. Einfacher war eine sichere Druckproduktion noch nie. Gleich ausprobieren!

www.online-tools.ch

PDFX-ready

Die PDFX-ready Online Tools werden unterstützt von











